

Eine weitere Gemeinde für den Kirchdorfer Pfarrer

János Kovács ist nun auch für Julbach zuständig – Feierliche Amtseinführung durch Dekan Bernd Kasper – Freundlicher Empfang mit Blumen



An der Kirchenforte wurde János Kovács (2. v. re.) willkommen geheßen von (v. li.) Kurt Eckardt, Marianne Kleinschwärzer, Willi Böhr, Sonja Schachtner, Dekan Bernd Kasper und Pfarrer i.R. Ludwig Zitzelsberger.

Von Alfons Jäger

Julbach. János Kovács ist jetzt Pfarrer im Pfarrverband mit Kirchdorf, Seibersdorf und seit 1. September auch in Julbach. Dekan Bernd Kasper hat ihn zusammen mit der Kirchengemeinde feierlich in das Amt eingeführt.

Der bisherige Julbacher Pfarrer Ludwig Zitzelsberger ist vor kurzer Zeit im Alter von 75 Jahren in den Ruhestand gegangen. Von Bischof Stefan Oster wurde be-

schlossen, die Pfarrei Julbach in den Pfarrverband Kirchdorf am Inn einzugliedern. Dafür musste Kovács in das Amt für die Pfarrei Julbach offiziell vom Dekan eingeführt werden.

Auf dem Rathausplatz hatten sich Vereine, örtliche Mandatsträger aus Kirche und Politik, sowie Pfarreiangehörige eingefunden. Zusammen wurde in die Pfarrkirche St. Bartholomäus eingezogen. Das vorgegebene Ritual sah vor, dass der neue Pfarrer am Kirchen-

portal begrüßt wird. Dies übernahmen stellvertretend für den Kirchenpfleger Sonja Schachtner und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Willi Böhr. So hieß es: „Lieber Herr Pfarrer Kovács, seien Sie uns herzlich willkommen. Wir nehmen Sie bereitwillig auf. Wir wollen zu Ihnen stehen und mit Ihnen zusammenarbeiten zum Lobe Gottes und zum Heil der Menschen“. An Dekan Kasper wandte: „Bischof Stefan hat uns wieder einen neuen Pfarrer gegeben. Wir sind dankbar dafür und freuen uns, dass Sie ihn heute in sein Amt einführen. Mit ihm dürfen wir Kirche sein“.

Unter Orgelklang und Gesang des Kirchenchors unter der Leitung von Bepp Bader zogen Dekan Kasper, Pfarrer Kovács und Pfarrer i.R. Zitzelsberger in das Gotteshaus ein. Der Dekan wandte sich an den Pfarrer: „In diesem Haus hat sich die Gemeinde versammelt, die ich dir mit diesem Tage anvertraue“. Kasper weiter an die Kirchenbesucher: „Heute ist Wahl, aber auch für Julbach ist es ein besonderer Tag mit der Amtseinführung eines neuen Pfarrers.“



Segenswünsche für den neuen Pfarrer durch die Kirchenbesucher.

In seiner Predigt nahm Dekan Kasper das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg vor über 2000 Jahren auf. Er rief zum Streben nach mehr Gerechtigkeit auf, sowie zur immer wiederkehrenden Stärkung der Kirche. „Die Zukunft muss man im Hier und Jetzt vorbereiten. Der Pfarrer dient als Leiter der Gemeinde und ist damit ein Arbeiter im Weinberg.“ Er zählte die wichtigsten Arbeiten eines Geistlichen auf. Die Ernennungsurkunde hatte der Dekan nicht dabei, gab jedoch deren Inhalt bekannt.



Ein Kirchenzug mit den Pfarrangehörigen und Vereinsabordnungen ging dem Gottesdienst voraus. – Fotos: Jäger

Danach führte er Kovács zum Priestersitz, an den Ambo und an den Altar. Der Priestersitz sei das Zeichen dafür, dass von hier die Gemeinde geleitet werde. Der Ambo sei der Tisch für das Wort Gottes und der Altar in der Liturgie Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Tuns.

Nach dem Gottesdienst begrüßten die Kirchgänger den neuen geistlichen Herrn mit Handschlag, Blumen und freundlichen Unterhaltungen. Bürgermeister Elmar Buchbauer wandte sich mit den Worten an Kovács: „Herzlich

willkommen in der politischen Gemeinde. Ich hoffe, dass die bisherige gute Zusammenarbeit genauso fortgeführt wird“. Dann rief auch schon die Pflicht nach dem neuen Seelenhirten. Er musste schnell weiter nach Seibersdorf zum Erntedankfest.

Die Feierlichkeit wurde durch Repräsentanten der beiden weiteren Pfarreien im Verband begleitet: Kurt Eckardt als Pfarrgemeinderatsvorsitzender aus Seibersdorf, Kirchenpfleger Alfred Berger aus Kirchdorf und Mitglieder der Kirchenverwaltungen.